Allerlei aus Hollywood

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **4 (1938)**

Heft 67

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beniamino Gigli spielt die Hauptrolle in dem neuen Itala-Film der Sefi «Marionetten».

Baarowa. Otokar Vavra erwies sich als geschickter, wenn auch ein wenig konventioneller Regisseur des packenden Stoffes.

Die junge *polnische* Produktion konnte mit dem Film «Geniusz sceny» (Das Genie der Bühne) noch nicht überzeugen, besonders weil auch stofflich der Film, der die Biographie eines bedeutenden polnischen Schauspielers und Regisseurs auf die Leinwand bringt, unserem Interessengebiet recht fern liegt.

Schließlich sahen wir zwei Exoten, einen in seiner Folklore packenden *indischen* Film «Unexpected», und die *japanische* Produktion «Die Patrouille», die eine Episode aus den gegenwärtigen Kämpfen in China unter starker Betonung tendenziöser Momente brachte, und vielleicht aus diesem Grunde vom Publikum recht eisig aufgenommen wurde.

Im ganzen ist das Ergebnis der ersten Biennale-Hälfte nicht gerade verblüffend, zeigt aber doch die wachsende Stabilisierung des guten Geschmacks im internationalen Filmwesen und die immer stärker werdende technische Vervollkommnung der Mittel.

Wir werden in einem zweiten Bericht auf die weiteren Vorführungen und auf die Preisverteilung zurückkommen.

Allerlei aus Hollywood

Von Hans W. Schneider.

Der Großfilm «Marie Antoinette» hatte seine Uraufführung im «Carthay Circle Theater», Hollywoods vornehmstes Lichtspielhaus. Norma Shearer führt in diesem Film die Titelrolle mit viel Verständnis und großem schauspielerischen Können. Ein ausgezeichnetes Ensemble, erwähnt seien: Tyrone Power, Anita Louise, Gladys George, Alma Kruger, Robert Morley, John Barrymore, Joseph Schildkraut umgeben die faszinierende, bildschöne Norma. (Metro.)

Weitere interessante Filme, welche im Juli der Presse vorgeführt wurden, sind: «Booloo» (Paramount), eine spannende, gruselige Geschichte aus dem Leben eines englischen Forschers; «Boy Meets Girl» (Warner) mit den beiden Komikern James Cagney und Pat O'Brien, zeigt uns ein Stück Hollywood; «Four's a Crowd» mit Olivia DeHavilland, Errol Flynn, Rosalind Russell, Patric Knowles hat viele komische Situationen. Ein Multimillionär, seine Tochter, ein Zeitungsverleger und sein Redakteur geben dem Publikum etwas zum Lachen. «Garden of the Moon» (Warner) mit Pat O'Brien und Margaret Lindsay; «Give me a Sailor» (Para) mit Martha Raye, Bob Hope, Betty Grable; «Gateway» (20th Century-Fox) mit Arleen Whelan, Don Ameche, Binnie Barnes; «I'll Give a Million» (20th Century-Fox) mit Warner Baxter, Marjorie Weaver, Lynn Bari, Peter Lorre, Jean Hersholt — ein komischer Durchschnittsfilm mit guter Besetzung; «Letter of Introduction» (Universal) mit Adolphe Menjou, Andrea Leeds und Edgar Bergen und seinem «dummy» Clarlie McCarthy — ein ausgezeichneter Film; «Little Miss Broadway» (20th Century-Fox) mit dem Allerwelts-Liebling, Shirley Temple und gutem Ensemble. Dieser Film wird allgemein gefallen. Klein Shirley spielt hier den guten Engel am Broadway in New York. «Love Finds Andy Hardy» (Metro-Goldwyn-Mayer) mit Micky Rooney, Judy Garland, Lewis Stone ist wirklich urkomisch; «Mother Carey's Chickens» (RKO-Radio) mit Anne Shirley, Ruby Keeler; «Professor Beware» (Paramount) mit dem famosen Komiker Harold Lloyd, ist hervorragend. Harold Lloyd als Professor sorgt für endlose Lachsalven. «The Crowd Roars» (M-G-M) mit Maureen O'Sullivan, Robert Taylor, Edward Arnold, Frank Morgen, und den «Racket» im Boxing-Sport. Guter Filmstoff, ausgezeichnetes Ensemble. «The Texans» (Paramount), ein Prachtsfilm aus der Nachkriegszeit der 60er Jahren in Texas mit Joan Bennett, Randolph Scott, May Robson; «The Shop-Worn Angel» (M-G-M) mit Margaret Sullavan, James Stewart, Walter Pidgeon, 1917 — eine Schauspielerin, der Regisseur und ein junger Soldat beim Einrücken, ein Film zum Nachdenken und last but not least, der «Terror of Tiny Town» (RKO-Radio), ein Liliputanerfilm zum krank lachen!

Ein grosser Schweizer Armeefilm

Seit ungefähr einem Jahr wird unter Mitarbeit der eidgenössischen Militärbehörden an einem Schweizer Armeefilm gedreht. Major de Vallière leitet die Aufnahmen vom militärischen Standpunkt aus, während Jacques Bérenger, Direktor des Stadttheaters Lausanne, den künstlerischen Teil überwacht und besonders die historischen Szenen regissiert, die in diesem Film Aufnahme finden, um an die große, jahrhundertealte Tradition des schweizerischen Soldatentums zu erinnern. Nach allem, was wir über die Arbeiten hören, dürfen wir ein lebendiges, auch filmisch anspruchsvolles Dokument über unser Heer erwarten. Daß wir bisher meistens langweilige Soldatenfilme gesehen haben, lag gewiß nicht am Stoff. Diesmal bemüht man sich wirklich ernstlich, nicht nur einen höchst wichtigen, sondern auch einen schönen Film zu schaffen, auf den wir uns freuen dürfen.

CINÉGRAM S.A. Genève
3, rue Beau-Site - Tél. 22.094

Enregistrement de son „Visatone" Lic. Marconi Sonorisation Synchronisation	Ton-Aufnahme „Visatone" Licenz Marconi Direkte und Nach-Synchronisierung